

## NEUES AUS DER KUNSTSTATION – Ausgabe Februar 2010

\*\*\*\*\*



Die Künstler während der gut besuchten Vernissage

Barnickel wurde 1955 in Weimar geboren, lebt und arbeitet heute in der Burgenstadt Schlitz und bestückt zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen - beispielsweise in Paris, Istanbul und Havanna. Auch er hat eigens für die Ausstellung „Kreuzspiegel“ neue Arbeiten geschaffen.

### KREUZSPIEGEL noch bis 11.04.2010:

„Für diese Ausstellung male ich alle Bilder neu!“ Mit dieser Ansage reagierte **Werner Liebmann** auf die Räume der Kunststation, als er für ein erstes Vorgespräch nach Kleinsassen kam. Liebmann, der Meisterschüler von Bernhard Heisig war, hat eine beeindruckende Biographie vorzuweisen. So hat er Deutschland bereits auf der Biennale in Venedig vertreten und in der Nationalgalerie in Berlin ausgestellt. Seit 1993 ist er Professor für Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee.

Seine Ansage hat er wahr gemacht. In der Kunststation sind die großformatigen Ergebnisse seines Schaffens zu bewundern. Die Bilder vermitteln mit ihrer expressionistischen Pinselführung, ihrer pastosen Farbigkeit und ihrer ins Absurde gesteigerten Figürlichkeit Sinnenfreude, Bewegung und Verwandlung, aber auch Abgründiges. Nichts Menschliches ist diesen abstrahierten Körpern fremd, die in einer eigenen Welt mal zu schweben mal zu fallen, mal zu liegen scheinen.

Die Figur ist auch das Thema von Ulrich Barnickel, Werner Liebmanns ehemaligen Studienkollegen auf Burg Giebichenstein. Doch ebenso wie bei Liebmann geht es dem Metallbildhauer **Ulrich Barnickel** nicht um die Abbildung. Architektonische Raumauffassungen von innen und außen und Arbeitsspuren vom Schaffensprozess spielen eine ebenso große Rolle wie menschlicher Körperformen und die Stilisierung von Gesten.

Demgemäß kategorisiert Barnickel selbst seine Skulpturen als „anthropomorphe Metallplastik“.

### SKULPTUREN AUS TON, noch bis 24.05.

„Es ist kaum zu glauben, dass das Ton ist,“ fasst eine Besucherin ihre Eindrücke zusammen. In der Tat erinnern die schwarz gebrannten Skulpturen und Objekte von **Jochen Brandt** eher an archaische Fundstücke aus Bronze oder Holz, als an das filigrane Material. Dieser Bezug kommt nicht von ungefähr, forschte der mit verschiedenen Preisen ausgezeichnete und weit gereiste Künstler doch zu „frühgeschichtlichen Keramiktechniken Europas und des Orients“. Seit 2002 lehrt Brandt als Professor am Institut für künstlerische Keramik und Glas der Fachhochschule Koblenz in Höhr-Grenzhausen.



Genau dort hat der zweite Künstler dieser Ausstellung studiert: **Thomas Jan König**. Auch seine Vita weist bereits einige Auszeichnungen und Ausstellungen aus, u.a. in Bolivien, Österreich und in den Niederlanden, wo er seit 2000 Lehraufträge an verschiedenen Instituten wahrnimmt.

Seine weißen Keramik- und Porzellanobjekte betonen im Gegensatz zu den Arbeiten von Brandt den Eindruck von Zartheit. Sie erinnern an Papier, das sich an der Wand entlang schlängelt, in Wellen legt und unerklärlicherweise dabei seine Form und Position behält.

### KUNST AUS OSTAFRIKA:

**Noch bis zum 28.02.** sind im Seminarraum der Kunststation die Arbeiten von 6 Künstlern aus Ostafrika zu sehen: Nataniel Moiane, Wilson Mwangi, „Sane“ Eria Nsubuga, Robert Ojok, El Tayib und Peter Tukej. Sie kennen sich aus der Tulifanya Gallery in Kampala, der Hauptstadt Ugandas. In ihren Bildern mischt sich die afrikanische Tradition mit modernen Einflüssen.

**Café der Kunststation:** Am **27.02.2010, um 18:30 Uhr** findet im Café der Kunststation ein **Türkischer Abend** statt. Geboten werden eine Lesung mit dem Reiseleiter und Autor Dr. Wolfgang Hautumn und ein türkisches Buffet. Kosten: 15 €/Person. **Bitte reservieren!** 06657-8002.

**Seminarprogramm:** Vom **05. – 07.03.2010** bietet die Freie Malschule einen Wochenendkurs zum Thema **Farbenlehre und Maltechniken** in der Kunststation an. Genauere Informationen und Anmeldungen unter [www.zyzyk-art.de](http://www.zyzyk-art.de) oder [www.kleinsassen.de](http://www.kleinsassen.de) und 06683-612.

Weitere Informationen unter [www.kleinsassen.de](http://www.kleinsassen.de) oder telefonisch unter 06657-8002, Adresse: An der Milseburg 2, 36145 Hofbieber-Kleinsassen, Öffnungszeiten der Kunststation und des Cafés: Di – So 13 – 17 Uhr.

\*\*\*\*\*

Zum Abbestellen des KUNSTTELEGRAMMS genügt eine kurze Email an [kunststation\\_kleinsassen@web.de](mailto:kunststation_kleinsassen@web.de)